

Aufruf zum 1. Mai 2008

Menschen. Würdig. Arbeiten. in einer globalisierten Welt – Flexibilität und Sicherheit verbinden

Globalisierung und technischer Fortschritt bestimmen unsere Arbeitswelt. Der Konkurrenzdruck aus dem Ausland nimmt zu. Es ist richtig: Dank der unionsgeführten Bundesregierung hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt deutlich verbessert. Dennoch haben viele Menschen Angst um ihren Arbeitsplatz und bleibt die Lohn- hinter der Produktivitätsentwicklung zurück.

» Viele Menschen können mit ihrem geringen Verdienst nur schwer ihren Lebensunterhalt bestreiten, ein Niedriglohnsektor ist längst Realität. Staat und Sozialpartner müssen auch in einer globalisierten Welt ein Mindestmaß an Sicherheit gewährleisten. Flexibilität und Sicherheit sind in eine ausgewogene Balance zu bringen, damit „**Menschen. Würdig. Arbeiten**“ auch in den kommenden Jahrzehnten unsere Arbeitswelt bestimmt.

Deshalb fordern wir:

- » ➤ **Anständiger Lohn für anständige Arbeit.** In den Branchen, in denen die Sozialpartner es wollen, müssen Lohnuntergrenzen über das Arbeitnehmerentendegesetz eingeführt werden. Ist die Tarifbindung gering, kann es über das Mindestarbeitsbedingungengesetz zu branchenspezifischen Mindestlöhnen kommen.
- **Arbeit muss mit Sicherheit verbunden sein.** Kündigungsschutz, Mitbestimmung und Tarifautonomie haben sich in Deutschland bewährt. Insbesondere Veränderungen beim Kündigungsschutz sind daran zu messen, dass dadurch die Beschäftigungschancen arbeitsloser Menschen deutlich verbessert werden und die Arbeitnehmer im Falle des Arbeitsplatzverlustes auf eine andere Weise – z.B. durch ein im Vergleich zu heute höheres Arbeitslosengeld - abgesichert werden.
- **Berufliche Weiterbildung schützt vor Arbeitslosigkeit.** Weiterbildungsschecks, Absicherung von Lernzeitkonten und Ansprüche auf jährliche Weiterbildungsgespräche sind wichtige Voraussetzungen für berufliche Weiterbildung. Die Tarifvertragsparteien sind gefordert, im Rahmen von Tarifverträgen Regelungen zu treffen, die gute Qualifikationen sichern.
- **Arbeit darf nicht krank machen.** Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sind Voraussetzungen für Engagement, Motivation und Kreativität der Beschäftigten. Wenn die Lebensarbeitszeit steigen soll, müssen die Arbeitsbedingungen so ausgestaltet sein, dass die Menschen auch länger arbeiten können. Betriebliche Gesundheitsförderung und Humanisierung der Arbeitswelt müssen Priorität haben.
- **Arbeit muss mit Eigentum verbunden werden.** Kapitalbeteiligungen am eigenen Unternehmen erhöhen die Mitarbeitermotivation. Deshalb müssen die vereinbarten Eckpunkte zur Mitarbeiterkapitalbeteiligung rasch umgesetzt werden.
- **Arbeit muss auch international menschenwürdig organisiert sein.** Deshalb hat sich die Bundesregierung für faire Wettbewerbsbedingungen auf globalen Märkten einzusetzen. Den ILO-Kernarbeitsnormen ist weltweit zur Geltung zu verhelfen.